

# Pressemitteilung

Freiburg, 10. April 2013

## **Juso-Hochschulgruppe fordert deutlichere Kennzeichnung des Platzes der Weißen Rose**

Im vergangenen Sommersemester wurde der große Schriftzug „Platz der Weißen Rose“ vom KG II entfernt. Seitdem ist der Name des Platzes nur noch über einen im Boden eingelassenen Gedenkstein zu erfahren. Dieser Gedenkstein jedoch ist weder einfach zu finden, noch leicht zu lesen. Letzteres ist vor allem der Fall, wenn Schnee, Eis, Laub oder Dreck den Stein überdecken, aber auch allgemein aufgrund der kleinen gehaltenen Schrift. „Viele der jüngeren Kommiliton\*innen, die erst in diesem Wintersemester an unsere Universität kamen, bezeichnen den Hof inzwischen schlicht als Kontakthof. Der historische Name und seine Bedeutung geht so aus dem Universitätsalltag verloren!“, mahnt Jana Makowiec, Sprecherin der Juso Hochschulgruppe. „Eine Universität, in deren Gebäuden Statuen von Kriegstreibern Platz finden und an deren Außenmauern in großen Lettern ‚Dem ewigen Deutschtum‘ prangert, sollte bewusster mit einem solchen Platz umgehen!“, verlangt der Sprecher der Juso Hochschulgruppe Nils Lange. „Die Juso Hochschulgruppe fordert, dass die Universität sich ihrer historischen Verantwortung bewusst wird und der Name des Platzes wieder für alle Menschen gut lesbar und auffällig angebracht wird!“, konkretisiert Claus-Georg Nolte, Mitglied der Juso Hochschulgruppe und stellv. Vorsitzender der Jusos Freiburg.